

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 89 (1982)

Heft: 12

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mode

Baumwoll-Stoffe Winter 1983/84

Im Winter hat die Baumwolle mit Vorliebe ihren Platz im Sportswear-Bereich. Dies bestätigen die neuen Baumwoll-Kollektionen die an der Première Vision in Paris gezeigt wurden. Auch in dieser Richtung wurden die Klassiker bearbeitet, sei es auf der Ebene der Farb- und Kombi- wendungen, der Ausrüstung, der Dessins oder der Farbkombinationen. Kollektionen voll von Ideen für die neue Saison.

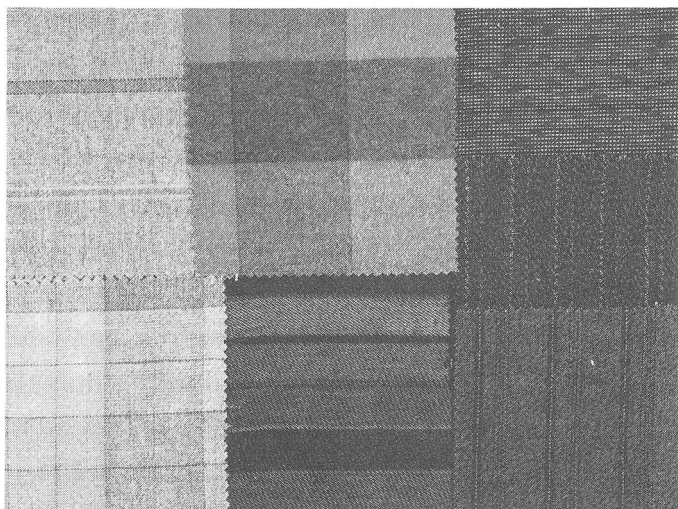
Wir haben diese Stoffe in drei Gruppen eingeteilt, nämlich:

- Chinées
- Britisch
- Sportlich

Die Chinées

Zweifarbige Chinées, die grosse Tendenz der neuen Saison. Sie sind vertreten durch dicke Satins, Twill, Moleksin, Manchester. Diese Grundqualitäten dienen oft als Basis für Schaftdessins wie Chevron, Streifen oder Karos.

Die Farb Stimmung ist generell ziemlich dunkel, vereinzelt wird sie durch einen flimmernden Akzent erhellt, oder sie wird leicht graustichig, was dieser Linie einen Anflug von Strenge gibt.



Winter Cottons 83/84

gesprenkelter, rustikaler Aspekt in Buntgeweben

Beige und weiss buntkariertes Baumwollstoff – braune Streifen auf grauem, gerauhten Chambray – Dierig, BRD

Grosse Karos in Grau und Camel, teilweise auf Fischgrat – Weber & Ott, BRD

Mehrfarbiger, rustikaler Baumwollstoff – Géwé, Frankreich

Gestreifter Hemdenstoff mit grün oder schwarz gesprenkeltem Grund – Cecchi, Italien

Zweifarbiger Twill mit dunklen Uniformstreifen bedruckt – Cantoni Satilai, Italien

Swiss Cotton

Die britische Linie

Sie hat zwei Seiten:

- die traditionelle, diskret und zurückhaltend, in klassischen, männlichen Dessins wie Prince de Galle, feinen Streifen, unterbrochenen Streifen, einfachem oder raffiniertem Chevron, kleinen geometrischen Schaftmustern. Muster, die man auf Hemdenflanell oder schwereren Qualitäten für Blousons und Hosen (Serge, Satin) wieder findet.
 - die fröhliche, farbiger, von Schottenkaros abgeleitet, als echte oder Fantasiekaros vereinen sie die frischen und die dunklen Farben, auf warmen, bequemen Qualitäten wie Flanell und gerauhten Baumwollstoffen.
- Bei den Drucken sind Krawatten-Dessins auf leicht geschmiregelten Stoffen sehr wichtig.

Die sportliche Linie

Sie umfasst die klassischen und die momentan aktuellen Sportswear-Stoffe wie Segeltuch, Molton, wattierte und gummierte Baumwollstoffe, Suedine, vergessen darf man auch den Cord nicht, er wird mit weichem Griff und eher breiten Rippen gesucht.

Auch beim Druck zeichnet sich eine bejahende, sportliche Stimmung mit grafischen Dessins, grossen Buchstaben, Farbflächen ohne Schattierung ab.

Interessante Punkte zum Notieren

- Die Tendenz geht zu schweren, festeren Baumwollstoffen
- Bei den Hemdengewichten werden die gerauhten Stoffe durch gewaschene ersetzt, um ihnen eine Weichheit ohne samtartige Oberfläche zu geben.
- Man sucht wieder Koordinationen für Hemd- und Hosen-Qualitäten.

Schweizer Baumwollinstitut

Winter-Sportswear-Trends 1983/84

Das Modestudio der Viscosuisse stellt die neuen Wintersportswear-Trends 1983/84 für den Damen- und Herrenbereich vor. Die allgemeine Tendenz ist eine moderne, geometrische Linienführung für einen unkomplizierten, frischen Sportswear-Stil.

Unter dem Thema «City casual» wird eine moderne, sportlich inspirierte Citybekleidung aufgezeigt und das Thema «Sport casual» präsentiert sich als funktionelle Freizeitbekleidung. Beide Themen weisen auf den Trend zur Kombinationsmode hin, und Stimmungsbilder wie «Abenteurer, Hunting, Boy Scouts oder Naturforscher» werden als visuelle Kommunikationsmöglichkeit verstanden.

rationelle...

... Transport- und Lager-Organisation im Textilbetrieb — seit 25 Jahren unser Hobby

- Leichtmetallbehälter und -Wagen
- Gabelhubwagen + Elektrostapler
- Palettenaufsteck-Rahmen
- Hub-, Kipp- und Abpackanlagen
- Sonderkonstruktionen etc,
- ≡ alles für optimale Lösungen

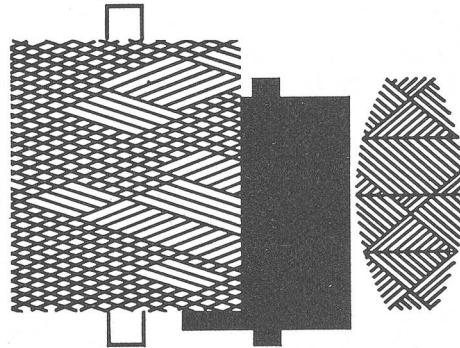
wildogzug

6301 Zug, Telefon 042 / 21 58 58

Höhener & Co. AG

Zwirnerei — Garnhandel

Oberer Graben 3, 9001 St. Gallen



Zwirne für Stickerei, Weberei und Wirkerei/Strickerei

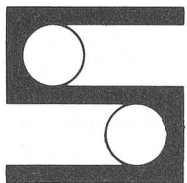
Auskunft und Beratung durch unser

Verkaufsbüro, 9001 St. Gallen
Telefon 071 22 83 15
Telex 71 229 woco ch

An- und Verkauf von

Occasions-Textilmaschinen Fabrikation von Webblättern

E. Gross, 9465 Salez, Telefon 085 7 51 58



Dockenwickler

Spaleck Systemtechnik AG
CH-8134 Adliswil
Rebweg 3
Telefon 01/710 66 12
Telex 58664

Schweizer Papiere und Folien für die Schaftweberei -

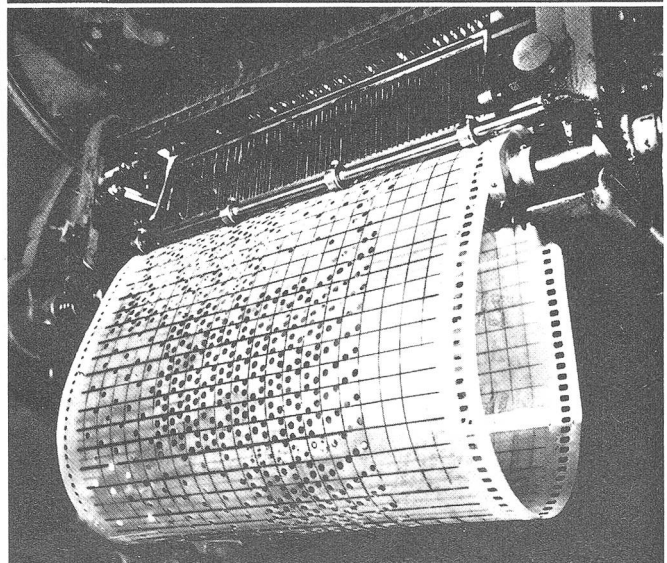
AGMÜLLER "N" Prima Spezialpapier

AGMÜLLER "X" mit Metall

AGMÜLLER "Z 100" aus Plastik

AGMÜLLER "TEXFOL" mit Plastikeinlage

sind erstklassige Schweizer Qualitäten



**AGM
AGMÜLLER**

Aktiengesellschaft MÜLLER + CIE.

CH-8212 Neuhausen am Rheinfall

Converta AG, 8872 Weesen

Telefon 058/43 16 89

- Chemiefaser Konverterzüge
- Effektfaserbänder

Struktur und Effektarne
Nm 1.0-5.0 in 100% Baumwolle
Baumwolle/Wolle, Chemiefasermischungen,
rohweiss und gefärbt.

City Casual

Superpositionen oder sportliche Kombinationen sind in verschiedenen Materialien und Farben zusammengestellt. Shirtjacken mit Stehbund und markanten Nähten oder wattierten Paspeln erhalten tief eingesetzte Ärmel oder Kimonoärmel und auf der Hüfte aufliegende Gürtel. Blousons in kürzerer oder langer Form enden in breiten Hüftpassen. Abnehmbare, voluminöse Kapuzen finden sich an Dufflecoats, Trenchcoats und Pellerinen. Allen gemeinsam sind grosse Taschen als Blickfang.

Lose Kleider, sportliche Pulloverkleider, Pullis in Joggingstil, angereichte Röcke und viele sportliche Hosenformen sorgen für Abwechslung.

Die Stoffe sind sportlich bis rustikal mit verschiedenen Effekten, wie Melangen, Chiné, Crinkle, Prägungen und Angerauhtes.

Neblige und dunkle Farbnuancen in weichen Farbkontrasten dominieren, neben Anthrazit oder Schwarz, kombiniert mit mittleren Tönen.

Grafische Farb- und Flächenaufteilungen, einfache Geometrie, Streifen und Karos sowie rustikale Handweb- und Strickstrukturen bilden die Dessinierung.



Elegantes Tersuisse-Abendkleid im romantischen Westernstil aus luredurchwobenem, knitterarmem Karoftaft in Schwarz/Weiss als Jupartie und rotem Corsage aus hautfreundlichem Georgette. Der gebauschte Rock-Effekt wird durch eingenähte Dessous-Röcke erzielt. Dazu ein rotes Dreieckstuch – hier als Hutdécor eingesetzt.

Modell: Maison Lis, CH-8005 Zürich
 Hut: H. Asper, CH-4600 Olten
 Gürtel + Tasche: Imoda AG, CH-8003 Zürich
 Schuhe: Bally

Foto: Ann Colombi, Zürich

Sport Casual

Richtungsweisend sind hier extrem grosszügige und vereinfachte Schnittformen, wie Parkas, Blousons, Pellerinen, wetterfeste Überjacken und -Gilets neben saloppen Overalls, Shirtjacken oder hüftlange Jacken im Workman-Look. Kapuzen, Fellkragen, hohe Stehkragen, tiefe, gerade Armeinsätze, Nahtabtrennungen als Flächenaufteilung und Gamaschen bilden hier die modischen Details.

Jacken und Pullover, Kombinationen im Edel-Joggingstil erhalten funktionelle Doppelteile an Ellbogen, Knien und Schultern, die vielfach aus Kontrastmaterial oder in Kontrastfarbe die sportliche Note betonen. Lässige Überfallhosen, Hosen und Jacken mit wattiertem Futter, Wende-Sweatshirts und wattierte Pullis bieten eine funktionelle Verwendbarkeit.

Die Stoffe sind robust und funktionell mit strukturierter Oberfläche, Oil-finish oder sie sind kontrastfarbig boniert oder leicht wattiert.

Kräftige, fröhliche Farbnuancen neben Naturtönen kommen hier zum Einsatz, oft in Verbindung mit dunkleren Tönen und Schwarz.

Simple, flächige Patchworks, grosszügige Flächenaufteilungen, prähistorische Felszeichnungen, Fell- und Tierdrucke sowie Vorlagen aus der Heraldik sind die Dessins.

HAKA-Tendenzfarben, Frühjahr/Sommer 1984

Die vom hauseigenen Modestudio der Viscosuisse AG, Emmenbrücke (Schweiz) herausgegebene HAKA-Farbkarte ist unterteilt in Farben für Anzüge und Kombinationen sowie für Freizeit und Accessoires.

Ein vielschichtiges, edles und harmonisches Farbbild für 1984. Eine zurückgenommene Farbigkeit unterstreicht den Trend zu mehr Natürlichkeit.

Anzüge und Kombinationen

Als Basis verhaltene, raffinierte kolorierte Nuancen, wie neutrale Brauntöne, graustichige Blau-Nuancen, warme, rötliche Farben sind in hell und dunkel ausgefärbt.

Zur Belebung und Ausschmückung werden sie mit den Farben aus dem Freizeit- und Accessoire-Bereich kombiniert.

Freizeit und Accessoires

Eine breite Palette aufeinander abgestimmter Nuancen, von gefärbten Naturtönen, wie gelbgetöntes Schilf, helles Perlgrau, Auster mit leicht rötlichem Schimmer sowie Offwhite. Milde, sonnige Farben, wie Moos, Lagune, Tomate und Gold neben markanten, gehaltvollen Tönen, wie Zypresse, Emailblau, Orientrot und Marango. Diese Farben werden für City- und Freizeitthemen, Strickwaren sowie für Blousons und Hosen eingesetzt.

Zu beachten sind Faux Camaieux-Zusammenstellungen.

Sommersport-Tendenzfarben 1984

Das hauseigene Modestudio der Viscosuisse AG, Emmenbrücke (Schweiz), präsentiert seine Sommersport-Farbkarte 1984.

Die Farben sind vier grossen Gruppen zugeordnet, welche sich harmonisch miteinander verbinden lassen.

Les Fraîches

Kühle, pffiffige Töne, wie Zitrone, Kürbis, Orchidee, Kobalt, Eisgrün und Schwarz. Sie werden eingesetzt für Wassersport, für den jungen Trainingsanzug sowie für Accessoires.

Les Ensoleillées

Eine Reihe, frischer, appetitlicher und sonniger Nuancen. Bernstein, Mohn, Karneol, Lazulith, Malachit. Sie sind bestimmt für modische Trainingsanzüge aber auch für Strickwaren im breiten Markt.

Les Ombragées

Markante, volle Schattenfarben. Havanna, Nutria, Granat, Tinte, Agave, sind als Basis zusammen mit den Naturfarben für Wander- und Radwanderbekleidung bestimmt. Die dazu assortierten Accessoires, wie Polo-Shirts usw., sind in den sonnigen Farben gehalten.

Les Naturelles

Helle, sanfte, leicht getönte Naturfarben. Sahara, Sand, Auster, Perle, Quarz sowie Weiss. Sie eignen sich als sichere Basis für die Sparten Tennis, Training und Wandern und werden meistens mit Nuancen der anderen Gruppen kombiniert.

Der männlich-neurotische Griff zum Hals

Dem hat der Cravatier aus Frauenfeld mit seiner «Gitane» vor einigen Jahren bereits einmal den Garaus gemacht. Jetzt holt er zum zweiten Schlag aus: ROMANTICA ist geboren!

Er ist ein Tüftler, dieser Cravatier aus Frauenfeld – und Mode liegt ihm im Blut. Natürlich weiss er darum von der Abneigung, die manche Männer – und hier vorab Jugendliche – gegen sein wichtigstes Hausprodukt, die Krawatte, pflegen. Mit einer Viehlzahl von modebewussten Männern und Frauen ist er jedoch der Meinung, dass zu einem schönen Hals und zu einem schönen Hemd auch ein passender Halsschmuck gehört.

Mit dem Querbinder, auch «Mäschi» genannt, können sich allerdings noch weniger Männer befreunden als mit der Krawatte, auch wenn so ein keckes Mäschi die Männerhäse unwidersprochen am festlichsten schmückt. Die wenigsten Herren der Schöpfung wissen schliesslich noch, wie eine Querbinder-Schleife überhaupt gebunden wird. Und Männer mit etwas zu kurz geratenem Hals stürten sich auch daran, dass der Querbinder bei starkem Bart schon nach einigem Gebrauch auszufransen begann. Noch weit mehr Männer aber ärgerten sich darüber, wenn die Querbinder-Schlaufen das

einmal nach links oben und das anderemal nach rechts unten zeigten: es war gar nicht so leicht, die Flügel im Gleichgewicht zu halten!

Cravatier Richard Kusters ROMANTICA-Création macht mit diesen kleinen Nachteilen endgültig Schluss. Kuster schuf ein fixfertiges Mäschen, das unter dem Kragen getragen wird! Ein Mäschen, bei dem das lästige Touchieren am Kinn völlig entfällt, das also nicht mehr scheuert – und ein Mäschen überdies, das vor allem (aber nicht nur) für festliche Gelegenheiten kreiert wurde.

Kusters ROMANTICA-Création ist dabei gar nicht etwa sensationell neu, sondern weit mehr eine eigentliche Weiterentwicklung früherer Créationen – nur halt eben doch: ein neues «Gewusst wie...»! In einem seiner uralten Verkaufsprospekte, die Cravatier Kuster noch von seinem Vorgänger übernommen hatte, fand er Vorläufer für seine ROMANTICA, die Fülle: «Monoplane», «Regatten», «Flügel», «Butterflies» und «Diplomaten». Inspirationen bezog Kuster aber auch vom Fernsehen, aus der «Onedin-Serie» beispielsweise. Doch auch in alten Trachtenbüchern fanden sich Mäschi in jeder Art – nur: ROMANTICA war nicht darunter!

ROMANTICA wartete auf seinen Erfinder – und wartete nicht umsonst: aus all den vielen Vorlagen und Inspirationen schuf Richard Kuster schliesslich nach 125 Jahren sein neues, festliches Mäschen.

Keystone Zürich



«Romantica» – das festliche Mäschen (darunter)